

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins, sowie von vom Vorstand des Börsevereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buchh. Vereine und Corporationen.

Bekanntmachung.

[6311.]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Rohrenstraße 58, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franco für Berliner Buchhändler oder deren Committenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Commissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand der Corporation der Berliner Buchhändler.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[6312.] Baden-Baden, Anfang Februar 1882.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich Anfangs März am hiesigen Platze eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

unter der Firma:

Emil Sommermeyer

eröffnen werde.

Elf Jahre als Buchhändler in den geachteten Geschäften der Herren D. Grüneberg in Braunschweig, Reinh. Schmithals in Creuznach und Wilhelm Roth in Wiesbaden, sowie zwei Jahre in einem Londoner Kaufmannshause thätig, glaube ich Gelegenheit gehabt zu haben, die zur Gründung und Führung eines eigenen Geschäftes nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln, so dass ich, vertraut mit den Verhältnissen des Budelebens, bei dem enormen hiesigen Fremdenverkehr durch Umsicht und rastlose Thätigkeit ein gutes Resultat zu erzielen hoffe. Ein in frequentester Lage der Stadt befindlicher Laden dürfte diese Hoffnung noch erhöhen.

Gestützt auf die angefügten Empfehlungen und im Besitz hinreichender Capitalien, erlaube ich mir, Sie um Contoeröffnung zu bitten.

Die Herren Franz Wagner in Leipzig, Alb. Koch & Co. in Stuttgart und Hachette & Co. in Paris haben die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen, und werden genaunte Herren jederzeit mit Casse versehen sein, um Baarpakete einlösen zu können.

Indem ich Sie bitte, Ihr geschätztes Wohlwollen meinem Unternehmen zu schenken, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Emil Sommermeyer.

Empfehlungen.

Dem Herrn Emil Sommermeyer bescheinige ich hiermit, dass derselbe von Januar 1871 bis Michaelis 1874 bei mir den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel ordnungsmässig erlernt und seitdem ferner als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet hat.

Herr Sommermeyer hat sich während dieses Zeitraums durch regen Fleiss, durch seltene Treue und Rechtschaffenheit, sowie durch feines und bescheidenes Entgegenkommen im Ladenverkehr ausgezeichnet und verlässt mein Geschäft, um sich im Buchhandel zur Erweiterung seiner Kenntnisse umzusehen.

Meine besten Segenswünsche begleiten ihn.

Braunschweig, den 1. Januar 1876.

gez. Daniel Grüneberg.

Mr. Emil Sommermeyer of Brunswick has been engaged at my office as bookkeeper and cashier for two years. I found him to be thoroughly trustworthy and he has always discharged his duties in an intelligent and satisfactory manner.

London, 31. March 1880.

signed, Wilh. Lüttge.

Herr Emil Sommermeyer aus Braunschweig ist vom 1. April 1880 bis September 1881 als erster Sortimentier in meinem Geschäft thätig gewesen und hat mir während dieser Zeit als treuer und tüchtiger Mitarbeiter zur Seite gestanden.

Bei seiner Absicht, ein eigenes Geschäft zu gründen, nehme ich mit Vergnügen Veranlassung, Herrn Sommermeyer allen Herren Kollegen auf das wärmste als tüchtigen Geschäftsmann zu empfehlen, und bin überzeugt, dass er das Vertrauen, welches Sie ihm schenken wollen, in jeder Beziehung rechtfertigen wird.

Wiesbaden, Januar 1882.

gez. ppa. Wilhelm Roth,
Kunst- und Buchhandlung.
R. Roth.

Dem Wunsche des Herrn Emil Sommermeyer aus Braunschweig, meines früheren Procuristen, seinem Etablissements-Circular eine begleitende Worte beizufügen, komme ich um so bereitwilliger nach, als ich Herrn Sommermeyer nicht nur in seiner Thätigkeit im Geschäft schätzen und lieben lernte, sondern auch später Gelegenheit hatte, in ihm den ehrenhaftesten Charakter, treue Pflichterfüllung bei kenntnisreicher Umsicht zu finden. Daher empfehle ich Herrn Sommermeyer den Herren Kollegen gern und schliesse mich seiner Bitte, ihn in seinen Bemühungen durch Entgegenkommen zu unterstützen, mit der vollsten Ueberzeugung an, dass er das ihm entgegengebrachte Vertrauen jederzeit und in jeder Weise suchen wird zu rechtfertigen.

Creuznach, den 1. Januar 1882.

gez. Reinh. Schmithals,
Königl. Hofbuchhändler.

Herr Emil Sommermeyer, der mir seit Jahren bekannt und befreundet ist, und dessen Entwicklungsgang ich zu beobachten Gelegenheit gehabt habe, beabsichtigt sich Anfangs März 1882 in Baden-Baden als Sortimentsbuchhändler niederzulassen.

Wem meine Worte der Empfehlung von Werth sind, dem gegenüber spreche ich es aus, dass ich die feste Ueberzeugung habe, dass sich Hr. Sommermeyer in dem gewählten Wirkungskreise rasch eine solche Basis eringen wird, auf welcher weiter bauend es ihm jedenfalls gelingen wird, sein Geschäft zur Blüte zu bringen.

Was ihn dazu befähigt, sind neben günstigen pecuniären Verhältnissen seine vielseitigen geschäftlichen Kenntnisse, getragen von durchaus realen Grundsätzen.

Eine Geschäftsverbindung mit ihm halte ich in jeder Weise für nutzbringend, und werde ich ein Entgegenkommen gegen ihn auch als mich ehrend betrachten.

Wo noch besondere Garantien verlangt werden sollten, bin ich bereit, dieselben nach Möglichkeit zu erfüllen.

Wolfenbüttel, den 26. October 1881.

gez. Julius Zwissler,
Verlagsbuchhändler.

Referenzen:

Herr Julius Zwissler in Wolfenbüttel.
Vorschuss-Verein. E. G. Baden-Baden.

[6313.] Hierdurch beehre ich mich, dem deutschen Kunsthandel anzuzeigen, daß ich mein Geschäft am heutigen Tage an Herrn A. Conteur verkauft habe.

Mein Nachfolger wird noch in ausgedehnterem Maßstab die deutschen Productionen in Paris vertreiben, u. bitte ich, ihm Kataloge, Circulare, Proben reichlichst direct per Post zuzusenden u. ihm dasselbe Vertrauen entgegenbringen zu wollen, das mein Haus seit seinem fast zehnjährigen Bestehen genossen hat.

Correspondenz ist in französischer Sprache erbeten.

Paris, 1. Februar 1882.

E. Biégler.

Verkaufsanträge.

[6314.] Kleiner gebiegener Musikalienverlag zu verkaufen. Gef. Offerten sub H. Z. 82. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[6315.] In einer grossen Hafenstadt Schleswig-Holsteins ist eine nachweislich mit gutem Erfolge betriebene, best assortierte Musikalien- und Instrumentenhandlung mit Leihanstalt und kleinem Verlage für 24,000 Mark zu verkaufen. Nettoworth des Lagers über 21,000 Mark. Umsatz ca. 15,500 Mark.

Berlin.

Elwin Staudé.

[6316.] In einer norddeutschen Provinzial-Hauptstadt ist ein streng solides, ohne Ueberträge zahlendes Sortiment mit einem Umsatze von 25 Mille, ohne jede Nebenbranche, bei starkem festen Lager für 17 Mille, event. mit gangbarem Local-Verlag für 22 Mille gegen mindestens $\frac{3}{4}$ Anzahlung zu verkaufen.

Offerten mit Vermögens-Nachweis unter M. N. # 41. durch die Exped. d. Bl.